

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 30.11.2022

Dezernat: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Herr Nemitz
Telefon: 545-1021

Informationsvorlage Drucksache Nr.

00350/2022/B

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Berichts Antrag | Klimaschutzmaßnahmen Kommunale Unternehmen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Ergebnis zur Kenntnis.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer 22. Sitzung am 31.01.05.2022 unter TOP 47.3 zur Drucksache 00350/2022 Folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der kommenden Sitzung der Stadtvertretung auf über die seit Februar 2020 von den einzelnen Beteiligungen der Landeshauptstadt Schwerin entfaltenen Aktivitäten für den Klimaschutz und die damit verbundenen positiven Effekte für das Klima zu berichten.

Im Rahmen des Berichtes ist seitens des Oberbürgermeisters insbesondere auf folgende Punkte einzugehen und zu informieren:

- Welche Aktivitäten des Oberbürgermeisters seit Januar 2020 als Vertreter der Landeshauptstadt Schwerin als Eigentümerin bzw. Miteigentümerin der kommunalen Beteiligungen auf der Basis des Beschlusses der Stadtvertretung zum Klimanotstand entfaltet hat, um verstärkte Aktivitäten für den Klimaschutz in den jeweiligen Beteiligungen der kommunalen Gesellschaften zu veranlassen.
- Welche Aktivitäten des Klimaschutzes die kommunalen Beteiligungen seit dem Beschluss der Stadtvertretung im Januar 2020 zum Klimanotstand jeweils inzwischen realisiert haben und welchen Effekte für den Klimaschutz damit verbunden waren.
- Wie die aktuellen Klimaschutzziele der einzelnen kommunalen Beteiligungen der Landeshauptstadt Schwerin lauten und durch welche Einzelmaßnahmen die Ziele

und spätestens das klimaneutrale Wirtschaftens der einzelnen Beteiligung spätestens erreicht werden.

- Nach welchem System die einzelnen kommunalen Beteiligungen ihre jährlichen CO₂ Emissionen erfasst werden, um mit den erforderlichen Daten die Tätigkeiten des Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagement zielgerichtet planen und erfolgreich realisieren zu können und den Ist- Stand der CO₂ Emissionen im jeweiligen Nachhaltigkeitsbericht der Beteiligungen abbilden zu können.
- Welche personellen und sächlichen Ressourcen bei der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH und den übrigen kommunalen Beteiligungen für das Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagement zur Verfügung stehen, um die Aktivitäten der kommunalen Beteiligungen im Sinne des nachhaltigen und klimafreundlichen Handelns der Beteiligungen für die Landeshauptstadt Schwerin zu realisieren.
- Wie und in welchem Umfang die Mitarbeiter der städtischen Beteiligungen zu Fragestellungen des Klimaschutzes seit Februar 2020 jeweils aus- bzw. fortgebildet wurden.
- Welche Fördermittel des Landes, des Bundes oder anderer Stellen derzeit von den kommunalen Gesellschaften für Maßnahmen des Klimaschutzes im Sinne der angestrebten Klimaneutralität genutzt werden und wie das Fördermittelmanagement als strategische Aufgabenstellung derzeit organisiert und realisiert wird.

Hierzu wird mitgeteilt:

Zu dem Berichts Antrag wird folgender Sachstand berichtet:

Die kommunalen Unternehmen verfolgen eigene Zielstellungen zum Klimaschutz und setzen diese eigenständig um.

Auf die diversen Berichterstattungen gegenüber der Stadtvertretung, insbesondere zur Thematik Solarenergie, wird verwiesen.

Es gibt keine gesonderten personellen und sächlichen Ressourcen bei der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH und den übrigen kommunalen Beteiligungen für das Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagement.

Fortbildungen zu diesem Thema waren aufgrund der Corona-Lage nicht möglich.

Stichpunktartig wird im Folgenden auf wesentliche geplante und in der Umsetzung befindliche Projekte eingegangen.

Übergreifend

- Prüfung des Einsatzes von Wasserstoff als möglichen Treibstoff für Fahrzeugflotten
- Mitarbeit in der Klimaallianz Schwerin
- Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen mit hybridem oder rein elektrischem Antrieb (sofern dies für die Einsatzzwecke möglich ist)
- Umsetzung im Rahmen des Neubaus und der Sanierung werden Aspekte des Klimaschutzes in jedem Fall beachtet

Konzern Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

- Umbau und Modernisierung der Heizkraftwerke mit einem höheren Wirkungsgrad und geringeren CO₂-Emissionen
- Umsetzung des Projektes Tiefengeothermie zur Gewinnung „grüner Wärme“
- Beschaffung von E-Bussen
- Steigerung der Attraktivität des Nahverkehrs, um den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV zu beschleunigen, u.a. kostenfreie Schülerbeförderung Kl. 7 bis 12/13.
- Bundesprojekt „mobilwandel2035“ Vorzeigeprojekt in Deutschland Paketbahn
- Prüfung weiterer Flächen für den Einsatz von Photovoltaik
- Biogas-Produktion

ZOO

- Planung des Neubaus des Betriebshofes zu einem energieautarken Bereich mit der Perspektive eines autark wirtschaftenden Zoos
- Unterstützung von Naturschutzprojekten durch Einführung des Naturschutz-Euro als freiwillige Spende

SAS

- Biogas-Produktion
- Ausbau und Erweiterung Recyclinghof u. a. zum Erhalt von Rohstoffen im Kreislauf

SFD

- Umbau der technischen Anlagen im Krematorium zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes sowie Temperaturabsenkung im Kremationsprozess

Außerdem kann Folgendes berichtet werden:

Die Landeshauptstadt Schwerin arbeitet derzeit an der Evaluierung der IKSK 2012 und dem KAK 2016. In dem Zusammenhang werden alle beschlossenen Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt. Es werden zum Teil neue Maßnahmen erarbeitet, die zum Ziel haben, das Ziel 2035 zu erreichen. Der Abschlussbericht „Klimagerechtes Schwerin“ befindet sich derzeit in der Abstimmungsrunde und wird der Stadtvertretung zur gegebenen Zeit vorgelegt (geplant 1. Quartal 2023). Erst nach Fertigstellung des Konzeptes „Klimagerechtes Schwerin“ kann eine abschließende dezidierte Aussage zu jedem Eigenbetrieb getroffen werden. Weil dies Bestandteil des Konzeptes sein wird und sich im darin enthaltenen Maßnahmenplan im Einzelnen widerspiegeln wird.

Im Fazit ist der Berichtsantrag 00350/2022 als erledigt zu betrachten. Die Maßnahmen werden stetig umgesetzt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind stetig bemüht, neue Ansätze zu finden und umzusetzen, zum Beispiel Paketbahn. Einzelfragen können jederzeit gern beantwortet werden, aber von umfangreichen Berichten ist abzusehen aufgrund der schwierigen Personalsituation.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen /

Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister